



Presseinformation

Nr. 63 / 2012

Kiel, Mittwoch, 15. Februar 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Zusammenarbeit der beiden Parlamente im Norden

Katharina Loedige: An Peinlichkeit nicht mehr zu überbieten!

Zur Pressemitteilung der SPD-Fraktionsvorsitzenden, Dr. Ralf Stegner und Andreas Dressel, zur norddeutschen Zusammenarbeit erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Die Erklärung Dr. Ralf Stegners mit seinem Hamburger Kollegen Andreas Dressel zeigt vor allem eines ganz deutlich: Der SPD geht es nicht um Zusammenarbeit oder gar Lösungen. Vielmehr handelt es sich bei dem Vorschlag, einen gemeinsamen Ausschuss der Parlamente zu bilden, um eine billige Wahlkampfhilfe der Hamburger Sozialdemokraten für ihre dilettantischen Kollegen im Norden.

Dr. Stegner leidet unter einer verzerrten Wirklichkeitswahrnehmung. Denn es existiert kein Beschluss des Ältestenrats, Gespräche über ein gemeinsames Beratungsgremium abzulehnen. Es wurde lediglich kein Einvernehmen darüber getroffen, Gespräche zum jetzigen Zeitpunkt zu führen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Der SPD mangelt es offensichtlich an Themen, mit denen sie sich profilieren kann. 80 Tage vor der Landtagswahl wünschen sich die Sozialdemokraten Hamburgs eine länderübergreifende Zusammenarbeit, die sie in den vergangenen zwölf Monaten schlichtweg abgelehnt haben. Das Angebot, sich an der Enquete-Kommission zu beteiligen, schlugen sie achtlos in den Wind.

Dieses Manöver Dr. Ralf Stegners ist an Peinlichkeit nicht mehr zu überbieten!“